

Die Kleinen kommen groß raus

Allersberger Minihexen tanzen für Fernsehsendung in Veitshöchheim – Kräftiger Szenenapplaus

Von Josef Sturm

Veitshöchheim/Allersberg (HK) Sie sind die Stars der Narrennachwuchssitzung in Veitshöchheim: die Allersberger Minihexen. Sie haben für ihren tollen Tanz bei der Aufzeichnung der Fernsehsitzung „Wehe, wenn wir losgelassen“ den kräftigsten Szenenapplaus bekommen.

Im BR-Fernsehen wird die Sendung mit den fränkischen Nachwuchskünstlern am Faschingssonntag, 11. Februar, um 19.45 Uhr ausgestrahlt und am Faschingsdienstag, 13. Februar, um 14.45 Uhr wiederholt. Nicht nur mit ihrer tänzerischen Darbietung auf der großen Bühne im Zauberwald waren die Allersberger Mädels und Jungs in ihren bunten Flickerkostümen groß in Szene gesetzt, in Aktion waren sie sowohl beim Auftakt als auch beim großen Finale, wo sie mit Luftballons durch die Reihen der rund 600 Besucher zogen und jene anschließend eifrig in die Menge klickten.

Nach 2016, als die Allersberger Nachwuchsgruppe zum ersten Mal bei der Nachwuchssendung tanzen durfte, wurden die Minihexen des Faschingskomitees unter Leitung von Sabrina Kratzer-Wittig-Schlager und Désirée Schöll sowie dem Betreuer David Kratzer nun erneut nach Veitshöchheim eingeladen. Fünf der insgesamt 17 Minihexen im Alter von fünf bis elf Jahren waren auch vor zwei Jahren schon dabei. Noch nicht mittanzten durften diesmal die drei Kleinsten.

Der Vorsitzende des Allersberger Faschingskomitees, Bastian Schöll, verfolgte mit insgesamt 70 Allersbergern begeistert das närrische Geschehen auf der Bühne. Der fränkische Nachwuchs verstand es, Stimmung zu verbreiten und wurde für seine Beiträge mit



Einen tollen Tanz zeigen die Minihexen bei ihrem Auftritt in der Narrennachwuchssitzung „Wehe wenn wir losgelassen“ des Bayerischen Rundfunks in Veitshöchheim. Foto: Sturm

Riesenapplaus und lautem „Franken Helau“ gefeiert. Es war eine tolle, bunt kostümierte Truppe in Veitshöchheim, denn auch alle Fans und Begleiter waren verkleidet. Trotz des frühen Aufstehens und der Busfahrt, der Einzelprobe am Vortag und der Generalprobe am Morgen brannnten die Kinder auf ihren Einsatz vor laufender Kamera. Natürlich hatten sie Lampenfieber, denn es war schon ein großes Erlebnis, mit vielen Jugendlichen aus Franken in Veitshöchheim dabei sein zu dürfen.

Super fanden es auch die Minis Amelie, Sophie, Anna, Leni und Vroni, die bereits fertig ge-

schminkt Dehnübungen machten, während Lea und Cécil noch auf die Glitzerschminke warteten. „Ein bisschen aufgeregert sind wir schon“, verriet sie. Dann hieß es für die Minis warten auf den großen Augenblick und letzte Hinweise der Trainerinnen beachten. Am Bildschirm verfolgten sie die Sitzung, während die Eltern und Fans ihre Plätze im Saal einnehmen mussten und Bernhard Schlereth, Präsident des Fastnachtsverbandes und Kathrin Degmair, Leiterin des Studios Franken, den Startschuss für die 32 Programmpunkte umfassende Sitzung gaben.

Hervorragende Stimmung herrschte im Saal mit vielen

Kinderprinzenpaaren in der bunten Narrenschar, denn ein Höhepunkt jagte den anderen. Unglaubliches hatte sich der Nachwuchs von Schweinfurt bis Schirnding, von Nürnberg bis Homburg am Main einfallen lassen. Als 22. Programmnummer waren schließlich die Allersberger Minihexen an der Reihe. Perfekt boten sie ihren Tanz dar und wurden dafür nicht nur mit Szenenapplaus belohnt, sondern auch mit großem Jubel und lautem „Franken helau“ und „Allersberg alaa“ gefeiert.

Nilpferddame Amanda war von der bunten Hexenschar sogar so begeistert, dass sie sich zur Betreuerin erkor und er-

klärte: „Ich habe mich sportlich betätigt und ihnen das Bülfett weggegessen.“ Kein Wunder war es da, dass die Minis Sebastian Reich und seine Amanda zu ihren Lieblingen erklärten und nicht eher Ruhe gaben, bis ein gemeinsames Foto geschossen war.

Etwas Besonderes gab es bei dieser Sitzung, die Nina Chokolaty und Cedric Nappert moderierten. Nach zehn Jahren aktiver Zeit bei „Wehe, wenn wir losgelassen“ wurde Cedric Nappert verabschiedet. Ich bin da, wenn Bernd Händel mal eine Pause braucht, das kannst du ihm ausrichten, rief er Präsident Schlereth gut gelaunt zum Abschied zu.

Fasching im Keller

Allersberg (rm) Die Kolpingfamilie Allersberg veranstaltet am kommenden Freitag ihren Kellerfasching. Für eine ausgelassene Faschingsstimmung will wieder DJ Nobi sorgen. Neu ist heuer eine Cocktailbar. Der Eintritt kostet fünf Euro, Karten gibt es nur an der Abendkasse. Einlass ist ab 16 Jahren. Die Kolpingfamilie weist daraufhin, dass eine Aufsichtsübertragung möglich ist. Erforderlich ist dazu die Kopie des Personalausweises einer erziehungsberechtigten Person samt Unterschriftenabgleich.

Kinderdisco im Kolpinghaus

Allersberg (jsm) Eine Kinderfaschingsdisco veranstaltet die katholische Pfarrei Allersberg am Sonntag, 4. Februar, im Saal des Kolpinghauses. Von 14 bis 17 Uhr ist für Gaudi gesorgt. Zusätzlich zur Musik von Otto Schmidpeter hat sich auch das Faschingskomitee angekündigt, um die Stimmung anzuheizen. Der Eintritt kostet drei Euro. Die Teilnahme ist nur in Begleitung einer Aufsichtsperson erlaubt. Der Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken ist nicht gestattet.

Kappenabend mit der Wehr

Allersberg (rm) Die Freiwillige Feuerwehr Allersberg veranstaltet am Samstag, 3. Februar, ihren Kappenabend. Beginn ist um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“ (Schroll) am Marktplatz. Für Livemusik sorgt Harry Gugel. Der Eintritt ist frei.

Internationaler Wandertag

Freystadt (haz) Der Wanderverein Freystadt richtet am Samstag, 3. Februar, und Sonntag, 4. Februar, seinen 41. internationalen Wandertag aus. Erwandert werden können an beiden Tagen Strecken von fünf und zehn Kilometern in der Startzeit zwischen 8 Uhr und zwölf Uhr. Start und Ziel ist die Mehrzweckhalle an der Allersberger Straße. Die Stempel für die Startkarte gibt es an den Kontrollstellen auf der gut markierten Strecke, ebenso eine Brotzeitstation.

Vortrag über Palliativstation

Allersberg (jsm) Großen Anklang hat der Vortragsnachmittag des VdK-Ortsverbandes Allersberg gefunden. Gespannt verfolgten die über 30 interessierten Zuhörer die Ausführungen des Leiters der Palliativstation des Kreiskrankenhauses Roth, Stefan Wiesmüller, zum Thema „Pflege in der Palliativ“. Nach der Erzählung des „Märchens von der Traurigkeit“ wurde intensiv mit dem Referenten das Thema diskutiert. Ein neues Bild des Begriffes Palliativ konnten so die Besucher mit nach Hause nehmen.

Zu schnell auf Umgehung

Allersberg (HK) Von 1000 gemessenen Fahrzeugen an der Südumgehung von Allersberg waren am Freitagmittag lediglich 37 zu schnell unterwegs. Gegen 13 Fahrer wird jetzt allerdings eine Anzeige wegen erheblicher Geschwindigkeitsüberschreitung und gegen 24 Fahrer ein Verwarnungsverfahren eingeleitet. Der Rekordhalter war mit 143 Kilometern in der Stunde gemessen worden, erlaubt ist Tempo 100.

Führung durch Schloss

Roth (HK) Die Tourist-Information der Stadt Roth veranstaltet am Samstag, 3. Februar, für alle Geschichtsinteressierten eine Schlossführung. Um 14 Uhr begrüßt ein Gästeführer die Teilnehmer im Schloss Ratibor und führt sie durch die prunkvollen Räumlichkeiten, die verschiedenen Galerien und auch durch das Stadtmuseum im Obergeschoss des Schlosses. Gespickt mit interessanten und amüsanten Anekdoten zu den Schlossbewohnern von Markgraf bis Stieber wird diese Führung zu einem kurzweiligen Erlebnis. Die Führungsgebühr beträgt fünf Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, warme Kleidung ist ratsam. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Schlosshof. Nähere Informationen bei der Tourist-Information Roth unter Telefon (09171) 848-513 oder per E-Mail tourismus@stadt-roth.de.

Don Kosaken treten auf

Allersberg (jsm) Im Rahmen ihrer Europa-Tournee treten die Maxim Kowalew Don Kosaken am Donnerstag, 8. März, um 19 Uhr, in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Allersberg auf. Der Chor wird russisch-orthodoxe Kirchengesänge zu Gehör bringen, die sich nach der jeweiligen Jahreszeit richten. Fehlen dürfen dabei aber auch nicht Titel wie „Abendglocken“ oder „Ich bete an die Macht der Liebe“. Karten gibt es in der Geschäftsstelle des Hiltpoltsteiner Kurier, Siegertstraße 2, und im Pfarrbüro Allersberg, Hinterer Markt, Telefon (09176) 212.

Hexen tanzen über Veitshöchheimer Bühne

Allersberger freuen sich auf ihren Auftritt – Gredinger Pumpnickel haben das Nachsehen

Veitshöchheim/Allersberg

(jsm) Am Freitag, 2. Februar, ab 19 Uhr ist es wieder soweit: Die Prunksitzung des Fastnachtsverbandes Franken „Fastnacht in Franken“ wird live aus Veitshöchheim im Bayerischen Fernsehen zu sehen sein. Und mit dabei sind wieder die Original Allersberger Flecklhexen und die Spalter Fleckli.

Einstimmen lassen können sich die Faschingsfreunde in dieser Woche bei den jeweils täglichen halbstündigen Sendungen „Frech & Frei“ um 15.30 und 19 Uhr sowie am Freitag um 15.30 Uhr. Live mitverfolgt werden kann dann von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Abendschau das Schaulaufen der Promis auf dem roten Teppich. Alle, die die Liveübertragung der fränkischen Kultsendung verpasst haben, können die Wiederholung am Samstag, 3. Februar, um 20.15 Uhr und am Faschingsdienstag, 13. Februar, ab 12 Uhr mitverfolgen.

Groß ist die Freude bei den Allersberger Flecklhexen, dass heuer die gesamte Truppe



Flecklhexen mit der Karnevallegende Margit Sponheimer bei der Fernsehsendung des BR. Archivfoto: Sturm

einschließlich der beiden Trainerinnen Stephanie Holeczy und Sarah Heinrich in Veitshöchheim dabei sein darf. In ihren bunten Flickerkostümen werden die wilden Gesellen wieder Farbe ins Bild zaubern und mit den Fleckli aus Spalt

die Auftritte der Fastnachtsprofis begleiten.

Seit über zwei Jahrzehnten sind die Allersberger Brauchtumsgestalten bei Fastnacht in Franken dabei und wie ihre Spalter Kollegen freuen sie sich riesig auf ihren Einsatz. „Es ist

immer wieder ein Erlebnis“, betont Samuel Schirmer. Als alter Hase kennt er sich in den Mainfrankensälen bestens aus und kann den vielen Neulingen der Truppe entsprechende Tipps geben.

Verjüngt und verstärkt haben sich die Allersberger Flecklhexen, zu denen Peter Böhm, Daniel Herzog, Christoph und Matthias Jahn, David Perko, Simon Wilhelm, Daniel Pino Martinez, Felix Heßlein, Jens Röber und Samuel Schirmer gehören. Aus Spalt kommen Marco Hofer, Christina Weger, Fiona Halmeu und Otto Hausmann.

Erstmals durften die Allersberger im vergangenen Jahr auf der Veitshöchheimer Bühne ihren Hexentanz aufführen. „Das war der absolute Höhepunkt“, versichert Peter Böhm. Etwas enttäuscht sind die Gredinger Pumpnickel, die diesmal laut Präsident Alex Hill keine Einladung zur Kultsendung bekommen haben und darauf hoffen, dass es nächstes Jahr wieder klappt.

Spende für Sanierung der Pfarrkirche

Freystadt (haz) Eine großzügige Spende von 2000 Euro hat der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Forchheim um die Vorsitzende Christine Reuther an Pater Sales und Kirchenpfleger Josef Landmann für die Sanierung der Pfarrkirche „Sankt Ägidius“ überreicht.

Nachdem sich im Jahre 2014 Teile aus der Stuckdecke gelöst hatten und ins Kirchenschiff abgestürzt waren, wurden nun in den vergangenen zwei Jahren die notwendigen Renovie-



Pater Sales freut sich über die Spende des OGV Forchheim. Foto: haz

rungsarbeiten durchgeführt, die historische Stuckdecke neu aufgebaut. Für die gesamte Maßnahme und die damit verbundenen Folgearbeiten wurden gut 390.000 Euro in das Gotteshaus investiert.

Nach Abzug von Zuschüssen verbleiben 35 Prozent Kosten, die die Pfarrei selber tragen muss. Im Zuge der Sanierung hat man außerdem eine neue Polsterung für die Kirchenbänke angeschafft, für die die OGV-Spende verwendet wird.